

## Die Klosterkirche in Allerheiligen im Schwarzwald und ihr Zustand im 13. und 16. Jahrhundert.

Von **Karl Staatsmann.**

Die Mitteilungen über die ehemalige Prämonstratenserklosterkirche in Allerheiligen in Band VII der Kunstdenkmäler des Großherzogtums Baden (Hd.), Kreis Offenburg, 1908, Seite 214 u. f., haben in geschichtlicher Interpretation (Sauer) und technischer (Wingenroth, Staatsmann) eingehend den Stoff behandelt. Insbesondere sind die Beiträge Sauers wertvoll, da sie die baugeschichtlichen Untersuchungen wesentlich unterstützten. Unabhängig von ihnen jedoch und zum gleichen Ergebnis führend wurde die Entwicklungsgeschichte der Klosterkirche auf Seite 223 u. f. der Hd. gegeben.

Mangels Platzes und Zeit konnte in diesen Darbietungen die zeichnerische Darstellung der Form der Kirche im 13. und im 16. Jahrhundert, insbesondere was den wichtigen Querschnitt durch das Schiff betrifft, nicht eingehend geboten und auch die Einreihung des Baues in baugeschichtlicher Beziehung nur gestreift werden. Es wird dieser Mangel nunmehr im folgenden beseitigt.

Unsere Abbildung gibt im groß gezeichneten Grundrißauschnitt den Anschluß der ersten Joche des Schiffes an die Vierung und das Querschiff. Diese sind für unsere Untersuchung der wichtigste Teil. Ein kleiner Uebersichtsgrundriß unten links zeigt uns das Schema der Kirche, wie sie teilweise im 13. Jahrhundert bestanden hat und seit dem 16. Jahrhundert ausgeführt war: eine auf der (der Regel gemäß) Nordseite der Konventbautengruppe liegende Kirche mit anschließendem Kreuzgang, auf der Südseite östlich und westlich mit je einem Trakt von Konventsbauten zu geschlossenem Ring verbunden. Der Hauptzugang zur Kirche wurde durch ein großes Rundbogenportal mit vortretendem Rahmen (verwandt solchen